

Musikalisch eine ganz tolle Einstimmung auf die anstehenden Festtage

Dormagen (-oli) – Dreimal hintereinander bis auf den letzten Platz gefüllt – Wann ist das in einer Kirche der Fall? Richtig, wenn „Da Capo“ in einem Gotteshaus seine Konzerte veranstaltet. Diesmal war es der Auftritt eingebunden in das Chorhaus St. Michael in der Pfarrkirche. Dreimal war „The Christmas Way – Der Weg zur Weihnacht“ am vergangenen Wochenende in dem Gotteshaus in der Innenstadt ausverkauft. Dreimal versetzten der nicht mehr ganz so junge Chor, dessen Wurzeln in Hacken-

broich liegen, der Jugendchor „VoiceOver“, der neue Studentenprojektchor „TonArt“, das Rheinische Oratorienorchester und die dreiköpfige Begleitband unter der musikalischen Gesamtleitung von Kantor Horst Herbertz die Konzertbesucher für mehr als anderthalb Stunden in die Adventszeit. Wo im hektischen Alltag im Dezember in der Phase vor den Weihnachtsfeiertagen bei sehr vielen Menschen eher Termindruck und Aufgabendichte herrschen, sorgte der sehr schön zusammengestellte und phasenweise brillant vorgetragene Musikreigen tatsächlich für eine besinnliche, befreite Stimmung. Wer sich nicht rechtzeitig sein Ticket gekauft hatte und nicht wenige Tage vor den Konzerten beim „Fips“ als ständigem Medienpartner von „Da Capo“ und des Chorhauses eine Freikarte gewonnen hatte, der war nicht dabei – und hat wieder einmal sehr viele schöne Momente verpasst. Denn im Konzertarrangement war dem Jugendchor bewusst recht viel Platz eingeräumt worden. Unter der Leitung von David Martin und Lisa Meier sowie am Klavier begleitet von Felix Schirmer nutzte der „Da Caponachwuchs“ die Gunst der Stunde und bewies einmal mehr, wie sehr er sich qualita-



„Da Capo“ und der Jugendchor versetzten die Zuschauer in der Pfarrkirche am vergangenen Wochenende gleich dreimal mit ihren Konzerten „The Christmas Way – Der Weg zur Weihnacht“ für mehr als anderthalb Stunden in eine festliche Adventsstimmung fernab vom hektischen Alltag.

Fotos (2): Oliver Baum

tiv in den vergangenen Jahren verbessert hat – ganz abgesehen davon, dass die junge Sängerschar größer geworden ist. Höhepunkt war dabei sicherlich „Jesus, oh what a wonderful Child“ (Mariah Carey), bei dem Simon Schlömer und vor allem Leonie Herbertz den Solopart sehr gekonnt vortrugen. Sehr gelungen auch „Shine your Light“ (Tore W. Aas) mit den beiden Solisten Anja Giolda und Kristina Verhoeven. Auch im Gesamtchorus mit „Da Capo“ brauchte sich die Jugend

nicht zu verstecken. Die Konzertbesucher selber konnten gleich vier mal ihr Können mit einbringen, was mal mehr, mal weniger genutzt wurde. Zum Ausklang des gelungenen Kooperationskonzertes mit dem Bürger-Schützen-Verein Dormagen, der in diesem Jahr sein 150-Jähriges bestehen feierte, war die Beteiligung beim Abschlusslied „Stille Nacht“ besonders groß. Besonders groß war der Applaus nach dem wohl besten Solopart: Sandra Helmig-Pöppelmann brillierte

bei „Joy to the World“ (Tore W. Aas) im Zusammenspiel mit dem Chorus und sorgte für einen der absoluten Höhepunkte. Gelungen war auch die Einbindung eines Stückes aus dem „Messiah“ (Händel), bei dem „Da Capo“ mit „For unto us a child is born“ (dirigiert von Gregor Loers) vor allem den Zuhörern eine Freude bereitete, die das Vergnügen hatten, Ende November 2016 bei der Aufführung dieses Stückes mit „Da Capo“ in der Basilika dabei sein zu können.



Kantor Horst Herbertz begeisterte als musikalischer Leiter und an verschiedenen Instrumenten.